

Liebe Kameraden,

die Reservistenkonzeption beschäftigt uns derzeit alle; dabei stehen für uns zwei Fragen im Vordergrund: Wie hoch ist die Akzeptanz in der Bevölkerung und welchen Beitrag kann der Reservistenverband dabei leisten?

Zum Ersteren ist zu bemerken, daß die Rückstellungsanträge vorwiegend aus persönlichen Gründen gestellt werden und die Anträge auf Rückstellungen seitens des Arbeitgebers im Verhältnis dazu gering sind. Es liegt also vorrangig an der persönlichen Motivation eines jeden einzelnen. Die Bundeswehr ist hier gefordert, während des Wehrdienstes eine Interessensbereitschaft für spätere Wehrübungen zu wecken und auch Wehrübungen so zu gestalten, daß nicht das Gefühl aufkommt, die Zeit wäre vertan.

Die Arbeit, die der Reservistenverband dabei leisten kann, sehe ich in zwei Bereichen, nämlich der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit und der militärischen Förderung. Allerdings muß sich der Verband auf das besinnen, was er aufgrund seiner Struktur und Bereitschaft seiner Mitglieder auch wirklich leisten kann. Jede Überforderung würde uns unglaubwürdig machen.

Um wirkungsvolle sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können, gehört dazu auch eine selbstbewußte Darstellung des eigenen Verbandes. Wir haben nichts zu verbergen, und wir müssen auch nicht unser Licht unter den Scheffel stellen. Aber wir müssen uns durch überzeugtes Auftreten und fundierte Sachkenntnis, Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Gehör verschaffen. Bei vielen Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, habe ich schon ganz hervorragende Leistungen gesehen. Und da kann ich nur sagen: Weiter so!

Mit der 25-Jahr-Feier hat auch die Landesgruppe einen erheblichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Es gibt aber noch viel zu tun. Vor allem werden wir im Landesvorstand vermehrt zu verteidigungspolitischen Tagesfragen Stellung nehmen und uns an der öffentlichen Diskussion beteiligen müssen.

Öffentlichkeitsarbeit ist auch die Kontaktpflege vor Ort mit den Vereinen, Verbänden, Parteien und Verwaltungen. Dabei kommt es vor allem auf das Erscheinungsbild der RK an.

Die militärische Förderung und die dienstgradbezogene Arbeit werden wir weiter auszubauen haben. Auch



Partnerschaft perfekt: Als dritte RK der Kreisgruppe Franken besiegelte Nassig eine Partnerschaft mit der aktiven Truppe. Anlässlich eines öffentlichen Appells wurden die Partnerschaftsurkunden zwischen der RK Nassig und der 3./PzBtl Kilsheim ausgetauscht. Unser Bild zeigt (von links) OLT Winkler, den stellvertretenden Oberbürgermeister von Wertheim, Lothar Kober, und den RK-Vorsitzenden Sadowski.

Foto: Stapf

Übung »Heißer Stiefel«

Auch bayerische Reservisten machten mit

SCHROZBERG-NIEDERSTETTEN (hra) — Ihre traditionelle Winterkampfausbildung veranstaltete die RK Schrozberg-Niederstetten unter dem Motto »Heißer Stiefel«. Dazu waren Reservisten aus der Umgebung und auch aus

eine Teilnahme an den von der Bundeswehr angebotenen Lehrgängen ist wichtig. Ziel ist es, Reservisten für die Mob-Beorderung zu gewinnen und vorzubereiten. Dabei muß der einzelne Reservist nicht mehr üben, sondern mehr Reservisten müssen üben. Auch Reservisten ohne Mob-Beorderung sollten durchaus an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Sie dienen der Wissenserweiterung, der Kontaktpflege und dem Bekenntnis zur Bundeswehr.

Über die Aufgaben, Darstellung und Führung des Verbandes hat es im Landesvorstand Diskussionen gegeben; Diskussionen sind notwendig und beleben die Arbeit, wenn sie konstruktiv und an der Sache orientiert sind.

Wir sind alle gefordert, unser Bestes zu tun. In diesem Sinne verstehe ich die übernommene Verantwortung und werde sie so auch weitertragen.

Ihr
Dr. Roland Idler

der bayerischen Nachbarschaft gekommen, die vom Übungsleiter und stellvertretenden Landesvorsitzenden OFw d.R. Helmut Rappold begrüßt und in den Ablauf der Übung eingewiesen wurden.

Auf fünf Stationen waren zunächst Rad- und Kettenfahrzeuge sowie Luftfahrzeuge zu erkennen und zu bestimmen. Dann ging es um das Anlegen von Feuerstellen. Auf einer weiteren Station mußten französische Panzer erkannt und Fragen der Panzerbekämpfung beantwortet werden. Auf der letzten Station war Fliegerabwehr mit dem MG gefragt.

Als Beobachter mit dabei waren u. a. der Feldwebel für Reservisten vom VKK 513 Heilbronn, StFw Bernhard Schwab, KrsOrgLtr OFw d.R. Theo Scheuermann und der Kreisvorsitzende, StFw d.R. Kurt Meiser, die sich vom hohen Ausbildungsstand der Reservisten überzeugten.

In seiner Abschlusssprache bedankte sich der stellvertretende Landesvorsitzende Rappold bei den insgesamt 106 Teilnehmern. Als Sieger ging die RK Gerabronn aus dem Wettkampf hervor, gefolgt von der RK Crailsheim. Einen Ehrenpreis erhielt die RK Schillingsfürst/Bayern, die mit 14 Reservisten die stärkste Gruppe gestellt hatte.

Henning Volle im Landesvorstand

STUTTGART (j. I.) — Gleich zwei neue Höhepunkte in seiner Soldaten- und Reservistenlaufbahn konnte Henning Volle (Freiburg) an einem Tag verbuchen: Nachdem der engagierte Reserveoffizier am Vormittag des 21. März 1988 zum Oberstleutnant d.R. befördert worden war, wählte ihn der erweiterte Landesvorstand am Abend des gleichen Tages in Stuttgart zum stellvertretenden Landesvorsitzenden. Bisher war Volle Vorsitzender der Bezirksgruppe Freiburg. Die Nachwahl war — wie berichtet — notwendig geworden, weil der langjährige stellvertretende Landesvorsitzende Werner Kurth nach Auseinandersetzungen mit dem Landesvorsitzenden Dr. Idler zurückgetreten war. In einem am Mandatsträger verteilten Brief hatte Kurth sogar den Rücktritt Idlers gefordert. Der Landesvorstand beschloß, auf seiner nächsten Sitzung in Anwesenheit Kurths über die Vorwürfe zu diskutieren.

Neuer RK-Vorstand in Albstadt gefunden

ALBSTADT (ee) — Mit Erleichterung konstatierten die Mitglieder der RK Albstadt, daß nach einem vergeblichen Versuch doch ein Bewerber für den Vorsitzenden der RK gefunden werden konnte. BzOrgLeiter Edgar Poelchau appellierte mit Erfolg an das Engagement der Mitglieder, die Reservistenarbeit in Albstadt weiterzuführen. Die Wahlen zeitigten folgendes Ergebnis: Vorsitzender HptFw d.R. Erich Ebner, Stellvertreter StUffz d.R. Jürgen Mitsch, Kassenwart HptGefr Peter Kleiner, Schriftführer OFw d.R. Manfred Schemelt.

RK-Wahl: Der Jugend eine Chance geben

MÖSSINGEN (ad) — Der seit 15 Jahren nahezu veränderte amtierende Vorstand der RK Steinlach-Wiesaz stand satzungsgemäß zur Neuwahl an. Der bisherige Vorsitzende, Klaus Reimann, kandidierte nicht mehr, um der Jugend eine Chance zu geben. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Axel Schmitz, Stellvertreter Jürgen Eißler und Peter Schweikert, Kassenwart Klaus Reimann und Schriftführer: Artur Dengel.

Silberne Ehrennadel für Rudolf Dzialas

KARLSRUHE (-e) — Mit der silbernen Ehrennadel des Reservistenverbandes wurde Oberst a. D. Rudolf Dzialas ausgezeichnet, der als Sektionsleiter der Gesellschaft für Wehrkunde und als aktives Mitglied des Reservistenverbandes große Verdienste erworben hat. Vor allem als umsichtiger Organisator von interessanten verteidigungspolitischen Informations- und Diskussionsveranstaltungen in Karlsruhe trage Dzialas ganz erheblich dazu bei, daß Verteidigungspolitik einem großen Publikum aus Reservisten und hochrangigen Vertretern des öffentlichen Lebens vermittelt wird. Dies betonte der stellvertretende Landesvorsitzende und Oberstleutnant d.R. Dr. Johannes Leclerque bei der Übergabe der Auszeichnung während einer Diskussionsveranstaltung mit sowjetischen Diplomaten in Karlsruhe (siehe untenstehenden Bericht).



Zwölf Reservisten aus dem Wehrbereich V nahmen an einem Filmvorführlehrgang teil. Dank der hervorragenden Leitung durch Herrn Müller von PrÖ (Presse und Öffentlichkeitsarbeit) bestanden die Teilnehmer den Lehrgang. Die Reservisten sind nunmehr berechtigt Bundeswehrfilme anzufordern und vorzuführen.

Reservisten zum Informationsbesuch im Polizeirevier

AALEN (JHu) — Auf Einladung des Ersten Polizeihauptkommissars Binnewies besuchte die RK Aalen unter Leitung des Vorsitzenden, StFw d.R. Butz, das Polizeirevier Aalen. Die enge Verbundenheit zwischen Polizisten und Reservisten fand zum wiederholten Male Ausdruck in diesem Besuch und einem Meinungsaustausch. Die Themenkreise reichten von der Ausbildung im Polizeidienst und der Dienstzeitbelastung bis hin zum aktuellen Tagesgeschehen. Im Anschluß an die Erörterungen wurde das traditionelle Schießen durchgeführt. Die Polizisten des Reviers Aalen überzeugten mit durchweg guten Ergebnissen. Aalens Reservisten stellten ihre Lernfähigkeit beim Umgang mit fremden Waffen unter Beweis. Die Ehrenscheibe gewann Polizeihauptmeister Jensen.

»Entweder zusammen leben oder zusammen sterben«

»Wunderkind« Plotuschkin von der Bonner Sowjet-Botschaft sprach vor Reservisten in Karlsruhe

KARLSRUHE (j. I.) — »Entweder wir leben zusammen oder wir sterben zusammen«. Das ist für Nikolai Plotuschkin die Alternative, vor der heute die Menschen in Ost und West stehen. Nikolai Plotuschkin ist ein »Wunderkind« der sowjetischen Diplomatie. Der schmale, dunkelhaarige junge Mann wirkt zwar wie 30, zählt aber erst ganze 22 Lenze. Dennoch ist er schon Leutnant, beherrscht die deutsche Sprache ebenso perfekt wie Geschichte und Politik und versteht es glänzend, auch erprobte Debattenredner »auflaufen« zu lassen. Derzeit dient Plotuschkin als Sekretär in der Politischen Abteilung der Sowjetischen Botschaft in Bonn, aber es gehört nicht viel Phantasie dazu, ihm eine Blitzkarriere in Spitzenpositionen vorzusagen. Der jugendliche Sowjet-Diplomat war zweifellos der »Star« einer ganztägigen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, zu der Reservistenverband und Gesellschaft in Karlsruhe eingeladen hatten. Mit von der Partie waren der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Bernhard Friedmann (Wahlkreis Rastatt), Konteradmiral a. D. Hanno Meisner (Bonn) sowie Hauptmann Valerie Senkow von der Militärpolitischen Abteilung der Bonner Sowjet-Botschaft. »Glasnost und Perestroika im Lichte sowjetischer Sicherheitspolitik« lautete das Generalthema, über das vor 300 Zuhörern unter der Gesprächsleitung von Oberst

a. D. Rudolf Dzialas und Hptm d.R. Andreas Schön zwar hart, aber fair diskutiert wurde.

Die beiden Sowjet-Diplomaten wußten, was sie ihrem sachverständigen Publikum, darunter zahlreiche hohe aktive und Reserveoffiziere, schuldig waren. Erwartete Kritik manövrierten sie durch rechtzeitige Selbstkritik aus; gelegentlich mimten sie auch die Unwissenden, zum Beispiel, als nach dem »Feindbild« der Roten Armee gefragt wurde. Wenn ein Gegner genannt werde, dann die gesamte NATO und nicht etwa ein einzelner Staat wie die Bundesrepublik Deutschland. Von einer Erziehung zum Haß auf den Feind sei nichts bekannt, betonte Hauptmann Senkow mit volltönender Stimme.

Der Vergleich mit einer ähnlichen Veranstaltung im November 1985 macht deutlich, welche Entwicklung die sowjetische Innen- und Außenpolitik in den letzten dreieinhalb Jahren genommen hat. Der Krieg in Afghanistan wurde von den Sowjet-Diplomaten in Anlehnung an ein Wort Gorbatschows als »blutende Wunde« und als »schwieriges Erbe« bezeichnet, das der neue Generalsekretär 1985 antreten mußte.

In einem teils selbstkritischen, teils beschönigenden Streifzug durch die sowjetische Geschichte erläuterte Plotuschkin, daß die Kommunistische Partei zwar schon 1917 für die friedliche Koexistenz eingetreten sei. Sie

habe dies aber auch als eine Art Atempause betrachtet, weil man sich von der Einkreisung durch kapitalistische Länder bedroht gefühlt habe. Auf dem XX. Parteitag 1956 habe sich aber die Überzeugung durchgesetzt, daß auch der Kapitalismus friedensfähig sei und eine reale Möglichkeit bestehe, den Krieg vermeidbar zu machen. Diesem »Durchbruch von historischer Dimension« seien aber Rückschläge gefolgt, zu denen Plotuschkin Vietnam ebenso zählt wie Afghanistan.

1985 sei Gorbatschow »endlich« an die Macht gekommen. Unter ihm sei der Rüstungswettlauf zum Stehen gebracht worden; es habe sich — auch auf dem XXVII. Parteitag — die Überzeugung durchgesetzt, daß Probleme nicht gegeneinander, sondern nur miteinander gelöst werden könnten und daß jeder Krieg unmöglich geworden sei. Deshalb solle man bei den Abrüstungsbemühungen »bloß keine Pause einlegen«.

Der Forderung der Sowjet-Diplomaten nach mehr vertrauensbildenden Maßnahmen, nach engeren wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontakten, stimmten Admiral Meisner und der Bundestagsabgeordnete Friedmann zu. Perestroika und Glasnost wären aber dann besonders wertvoll, wenn mehr Menschenrechte für die Sowjetbürger damit verbunden wären, merkte Friedmann unter starkem Beifall an.

Er bezeichnete die deutsche

Teilung als »Spannungsursache« in Mitteleuropa und plädierte dafür, »die Blockbildung so zu relativieren, daß es eines Tages Raum gibt, um unsere Deutsche Frage zu lösen«. Eine Abrüstung, die sich nur auf Waffen beschränke, werde keine Zukunft haben.

Preisschießen in Bad Mergentheim

BAD MERGENTHEIM (bg) — Trotz widriger Witterungsverhältnisse war wieder eine große Anzahl Reservisten zum Pokalschießen der RK Bad Mergentheim gekommen. Nahezu 150 Teilnehmer, darunter eine Abordnung der Partnerkameradschaft aus Kulmbach und Soldaten der US Army, konnte der Vorsitzende Bernhard Groer willkommen heißen. Wie immer erfolgten die Schießübungen mit G3 und P1 auf 10er-Ringscheibe.

Als bester Schütze erwies sich Thomas Nolting von der RK Tauberbischofsheim mit 96 von 100 möglichen Ringen.

Die Pokale für den zweiten und dritten Platz erhielten Peter Müller (RK Wertheim) mit 90 Ringen und Helmut Renner (RK Adolzhausen) mit 88 Ringen.

Den Wanderpokal für den besten Pistolenschützen, gestiftet von OStArzt d.R. Dr. Rolf Müller, errang ebenfalls Helmut Renner mit 49 Ringen.

Panzergranate als erster Preis

STUTTGART (fri) — Eine entschärfte Panzergranate des LEOPARD Kaliber 10,5 cm ist der 1. Preis der RK Vaihingen, um den diesmal mit Kleinkaliberpistole und Kleinkaliberrevolver im Schützenhaus des Militärischen Schützenvereins Stuttgart geschossen wurde. Mit den Faustfeuerwaffen wurden zunächst Probeschüsse und dann je fünf Wertungsschüsse auf die in 25 Meter Entfernung stehende 10er-Ringscheibe stehend freihändig abgegeben.

Die ruhigste Hand hatte wie auch im Vorjahr der RK-Vorsitzende Peter Fritsche mit 84 Ringen, gefolgt von Dr. Peter Köhler (64) und Joachim Pommerening (60).

RK Konstanz ehrte zwei Kameraden

KONSTANZ (bth) — Zwei Kameraden der RK Konstanz wurden für ihre Verdienste um den Verband geehrt: Der stellvertretende RK-Vorsitzende Hptm d. R. Barth erhielt aus der Hand des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, Fw d.R. Kühn, die Ehrennadel in Bronze. OFw d.R. Vogler, RK-Kassenwart, erhielt die Landesmedaille in Bronze. Im Anschluß verlas Barth eine selbstgeschriebene Weihnachtsgeschichte, die das Menschenleben in kritischer Weise beleuchtete.

Prominentenkicker aus Stuttgart vorn

ALFDORF (HG) — In der neuen Sporthalle in Alfdorf führte die RK Alfdorf ihr fünftes Hallenfußballturnier durch. 18 Mannschaften aus der näheren Umgebung und aus Stuttgart waren am Start. Beim Freizeitturnier kämpften 12 Mannschaften ehrgeizig um Punkte für die Teilnahme an der Endrunde. Aus den beiden Vorrunden gingen die Prominentenkicker aus Stuttgart sowie die Feldjäger aus Bad Cannstatt mit je 10:0 Punkten hervor und bestritten das Endspiel in dieser Turniergruppe. Dabei konnten sich die Prominentenkicker mit 2:1 durchsetzen und wurden Turniersieger.

Am Seniorenturnier beteiligten sich sechs Mannschaften, wobei sich im Finale die Prominentenkicker und das Finanzamt Schwäbisch Gmünd gegenüberstanden. Auch hier konnten sich die Prominentenkicker mit 3:1 durchsetzen. Abschließend nahm der RK-Vorsitzende Hans Bressmer die Siegerehrung vor.

Mit der Bilanz zufrieden

RK auf Zusammenarbeit mit Partnern angewiesen

MÜHLACKER (ow) — Ehrungen und die Pflege der Geselligkeit standen im Mittelpunkt einer Zusammenkunft der RK Mühlacker, zu der außer den Mitgliedern auch Bürgermeister Dumitsch sowie französische Gäste vom 3. Husarenregiment aus Pforzheim im Katholischen Gemeindezentrum in Wiernsheim begrüßt werden konnten.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres, bei denen Vorsitzender Otto Wittich die Schwerpunktübung als die bisher beste bezeichnete und gleichzeitig bekanntgab, daß insgesamt 1066 »DVag«-Stunden abgeleistet wurden, hatte er eine angenehme Pflicht zu erfüllen. Für die meistbesuchten Veranstaltungen auf Kreis- und RK-Ebene überreichte er HptGefr d.R. Wolfgang Winkler, StUffz d.R. Hans-J. Löser und dem OGefrUA d.R. Gerhard Schneider einen Weinkrug nebst Urkunde. Eine Überraschung hatte der RK-Vorsitzende auch für Major Videaux als Vertreter der französischen Gäste parat: Verbunden mit dem Wunsch für eine gute Zusammenarbeit übergab er ihm »als Grundstock« einen dekorativen Wandteller mit Widmung. Major Videaux überreichte seinerseits ein großes Bild des jungen Ehepaars Esslinger, auf-

genommen im französischen Biwak bei der Brautentführung durch die RK Mühlacker. Bürgermeister Adolf Dumitsch würdigte die Arbeit der Kameradschaft, die auch ein Beitrag zum Frieden sei. In diesem Zusammenhang lobte er das Engagement der RK Mühlacker, die am Martini-Markt für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge eine Sammlung durchführte, bei der über 634 Mark zusammenkamen. Als Dankeschön überreichte der Bürgermeister Hannelore Daum, Gerhard Händle, Gerhard Schneider, Jürgen Brohammer und Gotthold Sigrist ein Weinpräsent. Vor einem kurzen Ausblick auf kommende Vorhaben und der »Schlacht am kalten Buffet« gab es noch Ehrungen: Vorsitzender Wittich und dessen Ehefrau wurden durch den stellvertretenden Vorsitzenden Esslinger für ihre Arbeit in der Kameradschaft als Dank mit Präsenten belohnt. Wittich hatte 1987 hierbei einen Arbeitsaufwand von über 400 Stunden auf RK- bis Landesebene. Dies sei ohne die Mitarbeit der Ehefrau nicht möglich gewesen. Danach überreichte die Vorjahressiegerin des KK-Schießens, Birgit Umbach, an die diesjährige Siegerin Hannelore Daum eine von ihr gestiftete Ehrenscheibe.

Ruhe im RK-Heim Konstanz

Sicherheitspolitik aus eigener Hand

KONSTANZ (bt) — Sicherheitspolitik aus erster Hand bekamen die RK-Mitglieder sowie die Freunde der Gesellschaft für Wehrkunde im Reservistenheim in Konstanz geboten. Volker Ruhe, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und sicherheitspolitischer Experte seiner Fraktion, stand dem sachkundigen Publikum Rede und Antwort. Mit Hasso Viebig und Heinz Karst waren auch zwei ehemalige Bundeswehr-Generäle unter den Diskussteilnehmern.

Auf ein Minimum an Nuklearwaffen kann nach Ruhes Ansicht nicht verzichtet werden, weil nur sie die abschreckende Wirkung haben, die für 40 Jahre Frieden in Europa sorgten. Allerdings sprach sich Ruhe für eine weitere Reduzierung der in Mitteleuropa stationierten Raketen aus. 4000 Raketen müßten nicht sein; die Frage sei nur, welche beseitigt werden sollen, erklärte Ruhe. Er warnte davor, die Strategie der flexiblen Antwort

aufzugeben, ehe die NATO eine neue, bessere Strategie habe.

Ruhe sprach sich dagegen aus, daß die Bundesrepublik und das westliche Bündnis von sich aus zuviel abrüsteten. Dann schwinde für die Sowjetunion jeder Anreiz, ihre Waffenpotentiale, vor allem auf konventionellem Bereich, ebenfalls zu reduzieren.

Die von Bundeskanzler Kohl und Staatspräsident Mitterrand vereinbarte gemeinsame deutsch-französische Brigade sowie der Verteidigungsrat haben das Ziel, Frankreich wieder mehr an die NATO zu binden.

Sorgen, diese neue Zusammenarbeit sei gegen die Interessen der übrigen Bündnismitglieder gerichtet, seien unbegründet.

Auf entsprechende Fragen verteidigte Ruhe den Einsatz der Bundesmarine im Mittelmeer. Er hätte es auch begrüßt, wenn die Bundesmarine mit ihren modernen Minensuchern im Roten Meer eingesetzt worden wäre.

Verdiente Mitglieder wurden geehrt

IMMENDINGEN (bth) — Die RK Immendingen hielt im Soldatenheim in Anwesenheit von Bürgermeister Mahler ihre Jahresfeier ab. RK-Vorsitzender HptFw d.R. Jürgen Schrafft gab dabei einen ausgiebigen Rückblick.

Ein Höhepunkt des Abends war die Vergabe von Preisen sowie die Ehrung von RK-Mitgliedern. In Anwesenheit des Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Peter Eitze, wurden Hendrik Killi und Willi Hofstetter mit der Ehrenmedaille in Silber sowie der stellvertretende RK-Vorsitzende Alfred Rothmund mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet. Leo Sand, förderndes Mitglied der RK, erhielt die Ehrennadel in Bronze.

Der Feldwebel für Reservisten, Hauptbootsmann Stamm, überreichte Leo Sand zum 4. Mal das Leistungsabzeichen in Gold.

Bei den Herren bekam Hendrik Killi für insgesamt 29 Teilnahmen den Aktivpokal, bei den Damen Irma Killi mit 20 Teilnahmen. Wolfgang Scholz nahm aus den Händen des RK-Vorsitzenden Schrafft die erste Ausfertigung des neuen RK-Wappens in Empfang.

Der stellvertretende RK-Vorsitzende Rothmund dankte dem Vorsitzenden für seine wertvolle Arbeit.

Winterübung der RK Geislingen

GEISLINGEN (rs) — An der Winterübung in Münsingen beteiligten sich die RK Geislingen, Kirchheim, Reutlingen und Römerstein. Sie war hervorragend durch Fw d.R. Heiner Zimmermann vorbereitet worden; die Leitung hatte OFw d.R. Günther Neudert, Vorsitzender der RK Münsingen. Ab 18 Uhr wurden die Zweiertrupps losgeschickt, Geislingen stellte allein sechs.

Gegen 21.30 Uhr setzte ein heftiger Schneesturm ein, der alles weiß färbte. Marschieren nach Koordinaten, Kartenzeichen erkennen, Entfernungsschätzen, Waffendrill, Scharfschießen, das ging noch, wenn auch mit klammen Fingern. Doch eine raffiniert angelegte Minensperre setzte die Hälfte der Trupps außer Gefecht. So gab es bei der Siegerehrung im RK-Heim Münsingen bei den Geislingern lange Gesichter. Lediglich zwei Trupps konnten die Plätze acht und neun erringen. Die RK Reutlingen stellte die ersten drei Sieger.

Achern erfolgreich

ACHERN (ta). Eine gute Beteiligung konnte die Orientierungsübung, die die RK Hohberg ausgerichtet hatte, verzeichnen. Insgesamt 10 Mannschaften maßen ihr militärisches Können bei einem Marsch über 16 km und drei Stationen. Die Teilnehmer waren Mitglieder der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein. Die Reserveunteroffiziersvereinigung der französischen Streitkräfte aus Offenburg nahm mit zwei Mannschaften teil.

Start und Ziel war das Gasthaus »Adler«, in Hohberg-Niederschopfheim. Von dort ging es zur Station 1 bei Zunsweier, wo nach bestimmten Kriterien eine Grundrißskizze anzufertigen war. Nach dem Bezugspunktverfahren war die Station 2 auf der Barack anzulaufen, wo Fragen über das Leben im Felde gestellt wurden. Von den Höhen der Barack ging es wieder steil ins Tal nach Diersburg. Dort galt es, Verwundete zu behandeln und Verletzte zu

versorgen. Nach der Angabe einer Marschzahl und der Entfernung führte das letzte Teilstück zurück nach Niederschopfheim.

Bei der Siegerehrung konnte die RK Achern mit 301,5 Punkten den Pokal für den ersten Platz in Empfang nehmen, dicht gefolgt von der Mannschaft 3 der RK Emmendingen mit 300 Punkten und der RK Kehl mit 295,5 Punkten. Die Franzosen wurden getrennt bewertet. Dort belegte die Mannschaft 2 der ASOR Offenburg vor der Mannschaft 1 mit 290 Punkten den ersten Platz. Auch sie erhielten einen Pokal vom Vorsitzenden der RK Hohberg, OGeFr d.R. Roland Schaub, der die Übungsanlage erstellt hatte. Einigen Teilnehmern übergab der Leitende, Oberstlt d. R. Ewald Taglieber, für gute Schießleistungen im vergangenen Jahr Schützenschnüre. Die Schützenschnur der Stufe Gold erhielt GeFr d.R. Alois Enghauser (RK Emmendingen).

Hptm a. D. Wagner RK-Ehrenmitglied

SIGMARINGEN (no). — In einer Feierstunde wurde der Einsatz eines Soldaten gewürdigt, der sich um die RK Sigmaringen verdient gemacht hat. Hptm a. D. Alfons Wagner war in seiner Aktivenzeit maßgeblich daran beteiligt, daß es zur Patenschaft zwischen den Sigmaringer Reservisten und der ehemaligen I./InstBtl 500 kam. Die Patenschaft mit der I./InstBtl 10 besteht seit nahezu 15 Jahren. Fw d.R. Herbert Widmer, Vorsitzender der RK Sigmaringen, ernannte Hptm a. D. Wagner, der inzwischen Mitglied der RK ist, zum Ehrenmitglied. Er würdige damit auch die vielfältige Unterstützung durch die aktive Truppe, die RK-Vorhaben erst möglich machte. Hptm Achim Jansen, Chef der Patenschaftskompanie, wurde für seinen Einsatz mit einer Urkunde geehrt.

Reservisten besuchten Sternwarte Donzdorf

GÖPPINGEN (WS). — Mit einer Besichtigung der Sternwarte Donzdorf begann die Veranstaltungsreihe 1988 der RK Göppingen. Bruno Fuchs und Klaus Kübler führten die Besucher in die Welt der Astronomie ein. Anschließend konnte man »in natura« den Planeten Jupiter, einen Sternhaufen und den Orionnebel durch ein Spiegelteleskop betrachten. Zum Abschluß bedankte sich der Initiator der Veranstaltung, Uffz d.R. Helmut Messerschmid, bei den Hobby-Astronomen.



Die Teilnehmer der Israel-Reise der Bezirksgruppe Freiburg und Rheinpfalz vor dem Modell des alten Jerusalem.

Erlebnisreiche Israel-Reise

Reservisten besuchten auch militärische Einrichtungen

FREIBURG (h. b.) — Nachdem er die umfangreichen Vorbereitungen für die Israel-Fahrt der Bezirksgruppe Freiburg abgeschlossen hatte, mußte ausgerechnet deren Vorsitzender, Major d.R. Hennig Volle, aus familiären Gründen auf die Teilnahme an Fahrt verzichten. Dies hielt ihn jedoch nicht davon ab, persönlich die Reisetilnehmer bis zum Flughafen Frankfurt zu bringen, wo er dann die Reiseleitung auf Major d.R. Ehrlich übertrug.

Teilnehmer waren außer Reservisten der Bezirksgruppe Freiburg auch Mitglieder der Bezirksgruppe Rheinpfalz nebst Familienangehörigen.

Schon das vorher verschickte Programm bot Anlaß zur gespannten Erwartung. Es wurde durch das Erlebte noch übertroffen. Mit jeweils dreitägigen Stationen in Tel Aviv und Naharija am Mittelmeer sowie einem abschließenden Aufenthalt in Jerusalem konnten die Israel-Reisenden einen umfassenden, wenn auch nicht vollständigen Eindruck gewinnen. Das Besuchsprogramm umfaßte Kulturstätten wie Jaffa, Caesarea, Akko, Meggido, Nazareth, den See Genezareth, Jericho, Bethlehem, Herodion und Massada. Es berücksichtigte auch Schauplätze der jüngeren und jüngsten Geschichte, den Gaza-Streifen mit dem Kibbuz Yad Mordechai, die libanesischen Grenze, die Golanhöhen und die heutige Grenze zu Jordanien. Das Programm ließ aber auch Zeit zum Baden im Toten Meer und in den Thermalquellen von Hamat Gadar.

Höhepunkte waren natürlich die Besichtigungen von Einrichtungen der israelischen Armee. Hierzu zählte die Besichtigung eines

Ausbildungslagers für weibliche Soldaten. Eindrucksvoll war die Besichtigung der Fallschirmspringerschule der israelischen Armee und einer Luftwaffenbasis bei Ber Scheva mit dem im Aufbau begriffenen Nationalmuseum der israelischen Luftwaffe.

Beeindruckend war auch der Besuch eines israelischen Panzerbataillons, das mit dem Panzer MERKAVA ausgerüstet ist. Dieser Panzer ist eine israelische Eigenentwicklung, die sich u. a. dadurch auszeichnet, daß der Motor vorne installiert ist. Dadurch kann die Besatzung notfalls das Fahrzeug in dessen Deckung hinten durch einen Ausstieg verlassen.

Der militärische Teil der Rundreise war durch einen Vortrag des deutschen Militärattachés in Tel Aviv vorbereitet worden. Während der Truppenbesuche selber erfolgte weitere fachliche Unterstützung durch den israelischen Oberst i. G. a. D. Schacham, einen früheren israelischen Militärattaché in der Bundesrepublik Deutschland.

Wenn den Reisetilnehmern in der Kürze der Zeit ein umfassendes Bild des heutigen Israels mit seiner Vorgeschichte zuteil wurde, so ist dies der guten Vorbereitung der Reise durch Hennig Volle, der militärfachlichen Betreuung durch Oberst i. G. a. D. Schacham und dem israelischen Reiseführer Menachim Rimmler zu danken.

RK des Jahres zog Bilanz

MESSTETTEN. — Bei der Hauptversammlung der RK Heuberg im Soldatenheim »Geißbühl« begrüßte der Vorsitzende, StFw d.R. Rudi Baumgartner, eine stattliche Zahl von Mitgliedern, den BzOrgLtr Oberstleutnant d.R. Edgar Poelchau sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden, HptFw d.R. Erich Ebner. In den Rechenschaftsberichten nannte der RK-Vorsitzende die Fahnenweihe anlässlich des 10jährigen Bestehens sowie den Sieg beim Bundeswettkampf für Reservisten 1986 als Höhepunkte. 1987 sei die Wahl zur RK des Jahres das herausragende Ereignis gewesen.

Die Neuwahlen brachten dem alten Vorstand wieder das Vertrauen. Wiedergewählt wurden der Vorsitzende, StFw d.R. Rudi Baumgartner, sein Stellvertreter HptGeFr d.R. Johann Steidle, Kassenwart StUffz d.R. Fritz Jung, Schriftführer Raimund Pazdersky und Pressewart OGeFr d.R. Otto Baur.

RK Langenau wählte

LANGENAU (TT). — Gemäß der Satzung wurde für die RK Langenau ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender wurde einstimmig Lt d.R. Harald Jaudas, 1. Stellvertreter OFw d.R. Roland Sringweiler, Stellvertreter OFw d.R. Manfred Spätz. Als Kassenwart wurde StUffz d.R. Ulli Steinle in seinem Amt bestätigt, Schriftführer OFw d.R. Thomas Tengler.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.